

Elternleitfaden zur

Eingewöhnung



KINDERGARTEN
— BIRKFELD —

Ein Überblick über den Ablauf der Eingewöhnung und
hilfreiche Tipps für Sie als Eltern

Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind bei uns im Kindergarten angemeldet haben und bedanken uns für das Vertrauen, dass Sie uns damit entgegenbringen. Nicht nur für Ihr Kind, auch für Sie als Mama und Papa beginnt ein neuer Abschnitt. Mit der Aufnahme in den Kindergarten verlässt das Kind sein vertrautes Umfeld. Nur wenn sich das Kind sicher und wohl fühlt, kann es von den Bildungsangeboten im Kindergarten profitieren. Die anfängliche Begleitung durch eine vertraute Person gibt dem Kind Sicherheit. Um den Übergang in die neue Umgebung möglichst einfühlsam zu gestalten, brauchen wir Ihre Unterstützung. Der folgende Leitfaden erklärt den Ablauf der Eingewöhnung und gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Kind gut auf den Kindergartenstart vorbereiten können.



——— Zeit nehmen und Raum geben ———

Für die Eingewöhnung im Kindergarten sollte sich eine Bezugsperson des Kindes grundsätzlich einige Wochen Zeit nehmen. Wenn es die Arbeit von Mama und Papa nicht zulässt, kann die Eingewöhnung auch von anderen Bezugspersonen (z.B. Großeltern) begleitet werden. Das Kind braucht Zeit, um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden, die Gruppe kennenzulernen und um sich an die neuen Betreuungspersonen zu gewöhnen.

Wenn ein Kind besondere Schwierigkeiten hat, sich von einem Elternteil zu trennen, kann es sinnvoll sein, dass der jeweils andere Elternteil das Kind bei der Eingewöhnung begleitet.



— Beziehung schaffen und Vertrauen aufbauen —

Sie als Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen Ihres Kindes. Sie sind die sichere Basis, von der aus Ihr Kind sich mit der neuen Umgebung und den Betreuungspersonen vertraut machen kann. Durch Ihre Anwesenheit während der Eingewöhnung fühlt sich Ihr Kind sicher und kann positiven Kontakt zur Kindergruppe und den Betreuungspersonen herstellen. Trotzdem sollten Sie in der Zeit der Eingewöhnung eher passiv bleiben und ein „sicherer Hafen“ für das Kind sein. Dann kann das Kind auf Entdeckungstour gehen, Kontakte knüpfen und hat trotzdem die Sicherheit, dass Sie verfügbar sind.



———— **Trennung „üben“** ————

Eine gute Vorbereitung auf die Eingewöhnung beginnt schon in den Wochen und Monaten davor. Ihr Kind sollte nach Möglichkeit bereits kurze Trennungssituationen erlebt haben, indem es eine Stunde oder einen Nachmittag bei vertrauten Personen verbringt. In diesen Situationen kann das Kind erste Erfahrungen mit der Trennung machen und nimmt positive Erfahrungen für die Eingewöhnung mit.

———— **Kinder dürfen weinen** ————

Täglich bewegt sich Ihr Kind nun zwischen zwei Lebenswelten – der Familie und dem Kindergarten. Dieses Pendeln in den Lebenswelten, sowie die Trennung von den Eltern ist für das Kind mit einer Belastung verbunden, die verarbeitet werden muss. Das kann in Ihrem Kind starke Gefühle auslösen, die sich mit Tränen äußern. Wichtig ist, dem Kind das Gefühl zu geben, dass es in Ordnung ist, traurig zu sein. Umso wichtiger ist es, dass Sie den Betreuungspersonen im Kindergarten Vertrauen entgegenbringen. Dadurch erleichtern Sie Ihrem Kind den Zugang zu den Betreuungspersonen und gehen ihm als Vorbild voran. Zeigt Ihr Kind Trauer und lässt sich von den Betreuungspersonen im Kindergarten trösten, spricht man von einer erfolgreichen Eingewöhnung.

———— Ablauf der Eingewöhnung ————

Für unsere Neuanfänger gibt es eine Eingewöhnungswoche, in der sich die Anwesenheitszeiten langsam steigern. Die Aufenthaltsdauer wird zu Beginn ca. zwei bis drei Stunden betragen. In den ersten Tagen werden die Kinder in zwei Gruppen geteilt, damit wir sie gestaffelt empfangen und begleiten können. Die genaue Einteilung, zu welchen Zeiten Ihr Kind starten darf, wird beim Elternabend bekannt gegeben.

Die Eingewöhnung im Kindergarten folgt bestimmten Schritten. Die Abfolge dieser Schritte bleibt in der Regel immer gleich. Die Dauer der einzelnen Schritte hängt jedoch stark von Ihrem Kind ab und kann sich zwischen einem Tag oder einer ganzen Woche erstrecken.

→ **Gemeinsames Ankommen im Kindergarten**

Ihr Kind kommt mit Ihnen im Kindergarten an, orientiert sich in der Garderobe und findet seinen Platz. Sie begleiten Ihr Kind beim Ausziehen und kommen dann gemeinsam in den Gruppenraum. Dort werden Sie von der zuständigen Pädagogin bzw. Betreuerin begrüßt. Sie können gemeinsam mit Ihrem Kind den Raum entdecken und das Kind auf Spiele hinweisen, die es vielleicht besonders gerne mag.

→ **Zurückziehen der Bezugspersonen**

Wenn sich das Kind interessiert der Betreuungsperson, einem Spiel oder anderen Kindern zuwendet, können Sie sich langsam zurückziehen. Setzen Sie sich eher passiv neben das Kind und lassen Sie das Kind selbst aktiv werden. Wenn das Kind weiterhin interessiert spielt, können Sie sich auch einen Platz außerhalb des Raumes suchen (z.B. Garderobenplatz des Kindes). Geben Sie dem Kind unbedingt Bescheid, wo Sie sich aufhalten und geben Sie ihm die Sicherheit, dass es weiterspielen kann und zu Ihnen kommen kann, wenn es etwas braucht.

→ **Erster Trennungsversuch**

Klappt der Rückzug der Bezugsperson schon gut, kann ein erster Trennungsversuch vorgenommen werden. Wichtig ist, dass Sie sich kurz bei Ihrem Kind verabschieden. Das Vertrauen Ihres Kindes wird dadurch gefestigt. Für die erste Trennung reicht meist ein kurzer Zeitraum von 30-60 Minuten aus.

→ **Steigern der Aufenthaltsdauer**

Nach und nach wird die Dauer der Trennung ausgedehnt. Sprechen Sie sich dafür bitte unbedingt mit der zuständigen Pädagogin ab und entscheiden Sie gemeinsam, welche Dauer optimal wäre.

→ **Abschluss der Eingewöhnung**


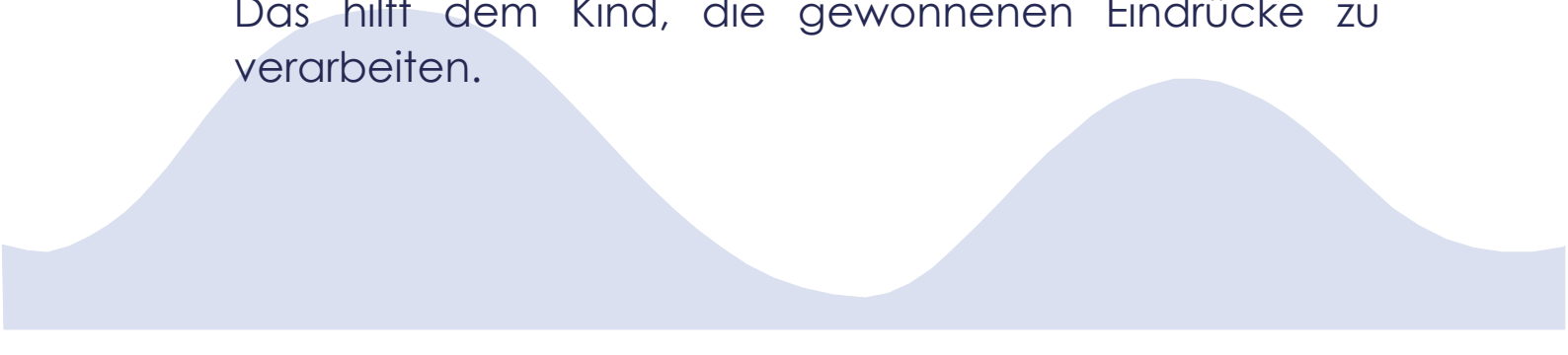
Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind von der Pädagogin bzw. der Betreuerin beruhigen und trösten lässt. Eventuell weint Ihr Kind bei der Verabschiedung und drückt damit seine Traurigkeit aus. Wir versuchen das Kind in dieser Situation ernst zu nehmen, seine Gefühle zuzulassen und es zu trösten.

Diese Schritte zeigen einen Richtwert, wie die Eingewöhnung ablaufen könnte. Wie bereits erwähnt, variiert die Dauer der einzelnen Schritte sehr stark. Wir vertrauen hier darauf, dass Sie die Expertin bzw. der Experte für Ihr Kind sind und wir gemeinsam den besten Weg für Ihr Kind finden.



———— So klappt der Start ————

- **Bereiten Sie Ihr Kind auf den ersten Tag im Kindergarten vor.** Kaufen Sie z.B. Bilderbücher zu dieser Thematik, gehen Sie gemeinsam den Weg zum Kindergarten oder kaufen Sie gemeinsam den Rucksack oder die Hausschuhe für den Kindergarten ein. Das „Kindergartenbücherl“, das Sie beim Schnuppertag bekommen kann für Vorfreude sorgen und einen Gesprächsanlass über den Kindergartenalltag bieten. Achten Sie darauf, keinen Druck zu erzeugen und sprechen Sie positiv über den Kindergarten.
- **Gewöhnen Sie Ihr Kind an einen regelmäßigen Kindergartenbesuch.** Ein regelmäßiger Kindergartenbesuch mit ähnlichen Anwesenheitszeiten verleiht dem Kind Sicherheit.
- **Verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind.** Gehen, ohne sich zu verabschieden, schadet dem Vertrauen Ihres Kindes und erzeugt Angst.
- **Finden Sie Rituale für den Abschied.** Wiederkehrende Rituale beim Verabschieden erleichtern den Abschied. Eine Umarmung, ein „Ich hab dich lieb“ und „Viel Spaß mit deinen Freunden“ wirken oft Wunder. Auch das Nachwinken beim Hinausgehen ist ein beliebtes Ritual. Kuschelige Weggefährten oder ein „kleines Stück Zuhause“ in Form eines Fotos oder einem besonderen Gegenstand können am Beginn für Sicherheit sorgen.

- 
- **Halten Sie den Abschied kurz**, auch wenn es schwerfällt. Kinder reagieren auf einen kurzen Abschied meist mit weniger Stress.
 - **Kommen Sie zum vereinbarten Zeitpunkt wieder**. Auf diese Weise bleibt das Vertrauen auf die konstante Wiederkehr der vertrauten Person erhalten.
 - **Sprechen Sie positiv über den Kindergarten**. Verwenden Sie positive Worte, wenn Sie über den Kindergarten sprechen. Der Kindergarten soll für Ihr Kind ein Ort sein, den es gerne besucht und an dem es sich sicher und geborgen fühlen kann.
 - **Vertrauen Sie darauf, dass wir uns melden, wenn etwas nicht in Ordnung sein sollte**. Sollte Ihr Kind nach dem Abschied sehr traurig sein und sich von uns schwer beruhigen lassen, melden wir uns verlässlich bei Ihnen. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie in der Zeit der Eingewöhnung immer erreichbar sind.
 - **Lassen Sie Ihrem Kind Zeit**. Ihr Kind muss viele neue Dinge lernen und sich an die neue Umgebung gewöhnen. Die Eingewöhnungszeit ist körperlich und emotional anstrengend für das Kind. Sorgen Sie nach dem Kindergartenbesuch für genügend Ausgleich und Nähe. Das hilft dem Kind, die gewonnenen Eindrücke zu verarbeiten.
- 

———— **Eingewöhnung im offenen Haus** ————

Im offenen System bewegt sich das Kind durch das gesamte Haus. In der Zeit der Eingewöhnung ist das Haus jedoch oft zu groß für das Kind. Deshalb beschränkt sich die Eingewöhnung vorerst auf einen Raum. Das heißt, je nachdem welcher Gruppe Ihr Kind zugeteilt ist, wird es im roten, gelben oder blauen Raum begrüßt und kann sich dort orientieren, sich an die Betreuungspersonen gewöhnen und Kinder kennenlernen. Ist das Kind bereit, den Raum zu verlassen, kann es auch die weiteren Spielbereiche im Haus nutzen.

Wir hoffen, Sie konnten anhand dieses Leitfadens einen Überblick über den Ablauf der Eingewöhnung gewinnen. Wie die Eingewöhnung dann tatsächlich abläuft, bestimmt zu einem großen Teil Ihr Kind. Wenn Sie Ihr Kind mit einem guten Gefühl bei uns ankommen lassen, leisten Sie einen wichtigen Beitrag. Sollten Fragen oder Unsicherheiten auftreten, stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung!

**Wir freuen uns auf eine schöne und erfolgreiche
Eingewöhnung!**



Kindergarten Birkfeld

Birkengasse 3

8190 Birkfeld

03174/3676

kiga.birkfeld@birkfeld.at